



KRYPTOWÄHRUNGEN: AUCH OHNE NEUE PREISREKORDE IN DEN SCHLAGZEILEN

von Dr. Jörn Quitzau

Der Markt für Kryptowährungen hat sich im Jahresverlauf deutlich beruhigt – und doch bleibt er in den Schlagzeilen. Kürzlich sorgte der renommierte Wirtschaftsprofessor Nouriel Roubini für Aufsehen, als er im Rahmen einer Expertenbefragung vor dem US-Senat von der „Mutter aller Gaunereien und Blasen“ sprach. Dabei bezog er sich auf die schier unglaublichen Preisspitzen um die Jahreswende 2017/18. Innerhalb eines Jahres war der Kurs des „Marktführers“ Bitcoin um bis zu 1 900 % gestiegen. Wirklich schmerzhaft war der Absturz der Preise in den Bereich zwischen 6 000 und 8 000 US-Dollar aber nur für diejenigen, die kurz vor dem Ende der Hausse in den Markt eingestiegen waren. Für die meisten Anleger, die in der ersten Jahreshälfte 2017 oder noch früher in den Markt eingestiegen waren, blieb auch nach dem Kurssturz ein stattlicher Gewinn übrig.

Wechselkurs Bitcoin/US-Dollar



In US-Dollar. Quelle: Bloomberg.

Unterdessen entwickelt sich der Markt weiter. Die Website Coinmarketcap.com listet inzwischen über 2 050 Kryptowährungen. Damit hat sich die Anzahl binnen zwölf Monaten fast verdoppelt. Die Entwickler der neu geschaffenen Währungen versuchen teilweise, die Mängel des Bitcoin – zum Beispiel den hohen Ressourcenverbrauch – zu eliminieren. Der Markt wächst also nicht nur zahlenmäßig, er verändert sich auch qualitativ. Trotz der vielen neuen Wäh-

rungen ist die Marktkapitalisierung aber deutlich zurückgegangen: von über 800 Mrd. US-Dollar im Januar 2018 auf aktuell rund 210 Mrd. US-Dollar. Damit stellt sich die Frage: Ist nach dem Platzen der Blase die Luft endgültig raus oder nimmt der Kryptomarkt nur Anlauf für einen neuen Kursaufschwung?

Die Frage nach dem angemessenen Wert der Kryptowährungen beherrschte zwar bisher die öffentlichen Diskussionen, doch es gibt eine Vielzahl weiterer Fragen. Diese sind meist weniger öffentlichkeitswirksam, dennoch sind sie für die künftige Rolle der Kryptowährungen eminent wichtig: Welche neuen Finanzierungsmöglichkeiten entstehen mithilfe des Kryptomarktes? Wie sind die virtuellen Währungen regulatorisch und steuerlich zu behandeln? Werden sich Bitcoin & Co. als Anlageklasse oder gar als Zahlungsmittel etablieren?

In Kooperation mit der *Börsen-Zeitung* und mit Hilfe einiger Gastautoren sind wir diesen Fragen nachgegangen (die Publikation „Kryptowährungen – zwischen Hype und Skepsis“ finden Sie [hier](#)). Verbindliche Antworten gibt es auf die meisten Fragen noch nicht. Aber die Konturen werden allmählich deutlicher. So ist ein Ergebnis der Publikation, dass das Kryptogeld noch weit davon entfernt ist, den etablierten Währungen den Rang abzulaufen. Bitcoin & Co. erfüllen die typischen Funktionen des Geldes – Zahlungsmittel, Recheneinheit, Wertaufbewahrung – noch nicht. Daran wird sich so schnell nichts ändern. Trotzdem beschäftigen sich zahlreiche Notenbanken mit der zugrundeliegenden Technologie. Der Zahlungsverkehr wird durch die Möglichkeiten der Digitalisierung wohl schneller, bequemer und sicherer werden. Den plötzlichen Umsturz des Geldsystems dürfte es wegen der Kryptowährungen aber nicht geben: Es sieht eher nach Evolution als nach Revolution aus.



BERENBERG

PRIVATBANKIERS SEIT 1590

IMPRESSUM

Makro-Team Hamburg

Dr. Holger Schmieding | Chefvolkswirt
+49 40 350 60-8021 | holger.schmieding@berenberg.de

Dr. Wolf-Fabian Hungerland
+49 40 350 60-8165 | wolf-fabian.hungerland@berenberg.de

Dr. Jörn Quitzau
+49 40 350 60-113 | joern.quitzau@berenberg.de

Berenberg Makro erscheint zu folgenden Themen:

- Aktuelles
- ▶ **Geldpolitik**
- Konjunktur
- Schwellenländer
- Trends
- Währungen

www.berenberg.de/publikationen

Wichtige Hinweise: Dieses Dokument stellt keine Finanzanalyse im Sinne des § 34b WpHG, keine Anlageberatung, Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt keine rechtliche, steuerliche und finanzielle Beratung. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen basieren auf allgemein zugänglichen Quellen und berücksichtigen den Stand bis zum Tag vor der Veröffentlichung. Nachträglich eintretende Änderungen können nicht berücksichtigt werden.

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Neuer Jungfernstieg 20
20354 Hamburg
Telefon +49 40 350 60-0
www.berenberg.de
info@berenberg.de